UNSERE WEITEREN ANGEBOTE

- Runder Tisch gegen Diskriminierung von LSBTI* im Gesundheitswesen – veranstaltet von StandUp unter Beteiligung von LSBTI*-Organisationen, Vertreter*innen aus Senatsverwaltungen und Gesundheitswesen u. a.
- Nützliche Publikationen zum Thema, z. B. die "Rezepte gegen Diskriminierung im Gesundheitswesen", das Begleitheft speziell für queere Geflüchtete, die Studie "Wo werde ich eigentlich nicht diskriminiert?" alle zum Download unter https://schwulenberatungberlin.de/aktuelles/?category_name=veroeffentlichungen (siehe QR-Code)
- ¼-jährlicher Newsletter mit Neuigkeiten aus der Antidiskriminierungsarbeit – bestellbar unter https://tinyurl.com/ ycxpbkpt (siehe QR-Code)





WAS DICH ERWARTET

Wir beraten dich parteilich und kostenlos, auf Wunsch anonym und mehrsprachig (mit Dolmetschung).

Unsere Beratungsräume sind über eine Rampe und einen Aufzug erreichbar und verfügen über ein rolligerechtes WC



INFORMATION UND BERATUNG

StandUp // Antidiskriminierungsstelle

Hermannstr. 256–258 12049 Berlin Tel. (030) 44 66 88-114

www.schwulenberatungberlin.de/wir-helfen/antidiskriminierung/

standup@schwulenberatungberlin.de

Du kannst StandUp auch auf Facebook und Instagram folgen:

- standupantidiskriminierung
- standup_antidiskriminierung



Dieser Flyer wurde auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier gedruckt.

Ein Projekt der



Gefördert durch







DISKRIMINIERT, DAS HEISST...

LSBTI* erleben Diskriminierungen in Form von Fremdouting, Beschimpfung, Verweigerung von Leistungen oder Nicht-Anerkennung des Geschlechts. Aus Gründen der Hautfarbe, der ethnischen Herkunft, des sozialen Status, des Alters, einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, der Religion, aus antisemitischen Motiven u.a.

Bei StandUp findest du einen sicheren Ort, an dem du eine erlebte Diskriminierung teilen kannst, ernst genommen und unterstützt wirst. Wir bieten schwulen, lesbischen und bisexuellen Menschen, trans*, inter* und nicht-binären Menschen seit über zehn Jahren Beratung und Unterstützung im Diskriminierungsfall.

HOL' DIR UNTERSTÜTZUNG

Ob du aus einem oder aus mehreren Gründen diskriminiert worden bist, dir steht Unterstützung zu. Nur in wenigen Fällen kommt es dabei auf eine Frist an (z.B. um rechtliche Ansprüche geltend zu machen). Auch falls ein Vorfall schon etwas zurückliegt, kannst du dich wehren, wenn ...

- · du im öffentlichen Raum beleidigt oder bedroht wirst
- am Arbeitsplatz, in der Schule oder Ausbildung, im Verein oder einem Laden als LSBTI* abgewertet, ausgegrenzt oder anders benachteiligt wirst
- du in deinem familiären oder Wohnumfeld bedroht oder nicht akzeptiert wirst
- Ärzt*innen dir die Behandlung verweigern, übergriffige Fragen stellen, körperlich übergriffig werden
- du von Behörden, Kolleg*innen u. a. Stellen falsch gegendert wirst
- du auf Grund weiterer Merkmale z. B. rassistisch, antisemitisch oder HIV-bezogen diskriminiert wirst



UNSER BERATUNGSANGEBOT

Im persönlichen Gespräch klären wir deine Bedürfnisse und du erhältst einen Überblick über Möglichkeiten, mit der Diskriminierung umzugehen. Gemeinsam überlegen wir, welche Strategien in Frage kommen und deinen Wünschen entsprechen.



Wir können...

- Stellungnahmen und Beschwerden an diskriminierende Einrichtungen, Arbeitgeber*innen u. a. verfassen
- Rechtsinformation geben, z. B. zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Landesantidiskriminierungsgesetz oder Strafrecht
- dich zur Polizei oder Staatsanwaltschaft begleiten
- Anwält*innen vermitteln
- andere Stellen einbeziehen, z. B. die Deutsche-Aids-Hilfe bei HIV-bezogener Diskriminierung, die Ärztekammer bei Diskriminierungen im Gesundheitswesen oder Vermieter*innen bei Diskriminierungen im Wohnumfeld
- moderierte Gespräche begleiten